



Chamäleon

DIE REISE MEINES LEBENS

IRAN ISFAHAN

16 Tage Erlebnis-Reise

Erlebnisberater*in

Carina Schätz

+49 30 347996-197

Isfahan@chamaeleon-reisen.de



HIGHLIGHTS

»Ort der Götter« in Bisotun
Grab des Dichters Hafis in Shiras
Spektakuläre Ruinen von Persepolis
Familienbesuch mit traditionellem Abendessen
Wüstenstadt Yazd mit der blauen Jame-Moschee
Blaues Wunder Isfahan: prachtvoller Iman-Platz
2 Nächte im Wüstencamp in Matinabad

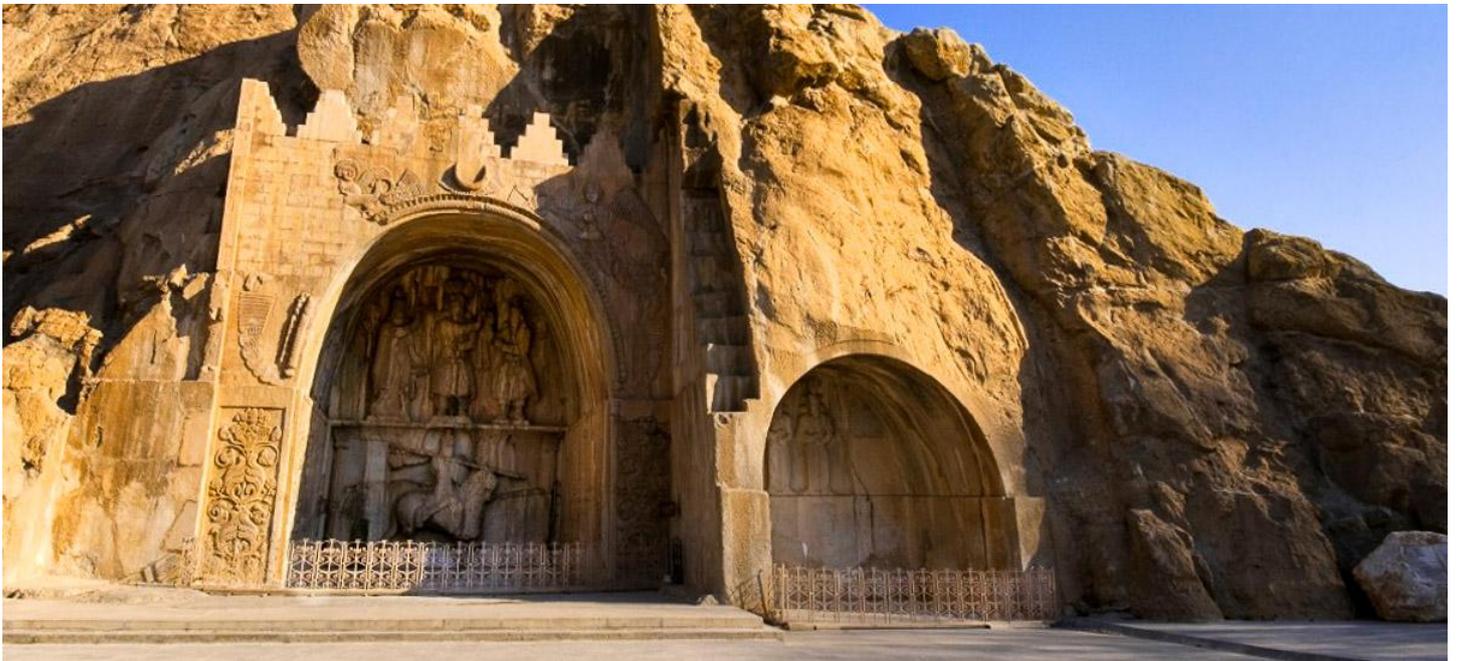


REISEVERLAUF

Der Iran ist ein Frontalangriff auf die Sinne. Eine Jahrhunderte währende Odyssee durch die überwältigend schöne Architektur und Gartengestaltung nach den Paradiesvorstellungen des Islam. Und wenn Sie ermattet von Basar-Arkaden, Medressen, Palästen und Königsmoscheen nach einer Stärkung verlangen, gibt's Walnuss-Granatapfelsirup-Fleischsoße mit Duftreis und hinterher geröstetes Mehl mit Safran-Zucker-Rosenwasser. Dazu einen tiefroten Shiraz.

Der Iran, das alte Persien, ist ein kulturelles Märchen. Und während Märchen üblicherweise in einer weit zurückliegenden Zeit spielen, von der oft nur eine traumhafte Vorstellung bleibt, leben sie hier wie eh und je. Was sicher daran liegt, dass Sie nach dem Start von **Frankfurt ①** an jenem Ort landen, der schon immer Schauplatz der Geschichten aus 1.001 Nacht war: **Teheran ②**. Hier laufen die Fäden einer wechselvollen Geschichte zusammen, und wenngleich viele Seldschuken, Mongolen, Safawiden, Zand-Prinzen, Kadscharen, Pahlavis und Chomeinis nur noch in Öl an den Wänden hängen, haben alle auf ihre Weise Teheran zum bedeutendsten Kulturzentrum des Iran gemacht. Unvorstellbar, aber hier stehen sie: die Dekorationsschale aus dem vierten Jahrtausend vor Christus, das Speichenrad aus dem zweiten Jahrtausend, die Werkzeuge der Neandertaler, 8.000 Jahre alte Menschen- und Tierfiguren, Buchmanuskripte und persische Miniaturmalereien auf chinesischem Papier von 753. Alles im Iranischen Nationalmuseum. Wir verlassen es sprachlos und bleiben stumm, bis es am Abend Walnuss-Granatapfelsirup-Fleischsoße mit Duftreis gibt. Hinterher dann geröstetes Mehl mit Safran-Zucker-Rosenwasser. Oder so ähnlich jedenfalls.

Kermanschah ③ war einst die Sommerresidenz der Könige des Sassanidenreiches. Und Wildschweinjagd offenbar so beliebt, dass die Steinreliefs von Taq-e Bostan noch heute davon erzählen. Auch 1.500 Jahre danach sind sie noch eines der feinsten und besterhaltenen Zeugnisse persischer Kultur. Weltkulturerbeverdächtig ist das alles, aber die Felsenreliefs von Bisotun am »Ort der Götter« sind es wirklich. Wir ziehen noch ein Stück weiter, zurück in das Reich der Elam, als **Schuschtar ④** an der Persischen Königsstraße nach Persepolis lag. Hier nahm mit »Caesars Damm« die sassanidische Wasserbaukunst ihren Anfang. Und bis heute kein Ende, denn das historische Bewässerungssystem funktioniert noch wie am ersten Tag. Grund genug, Weltkulturerbe



zu sein.

An Königinnen und Königen herrschte in den Dynastien des Elam kein Mangel. Aus heutiger Sicht eine glückliche Fügung, die uns in Tschogha Zanbil auf wenigen Hektar gleich vier Königspaläste beschert. Nicht in allerbestem Zustand, aber mit farbigen Reliefziegeln, offenen Grabkammern, Tempelturm und einer intelligenten Wasserversorgung auch als Ruinen ein bedeutendes Kulturdokument. Weiter zurück als unsere nun folgende Etappe kann ein Mensch nicht kommen, denn Susa aus dem dritten Jahrtausend vor Christus ist die älteste durchgehend besiedelte Stätte der Welt. Sie war es zumindest, aber was noch übrig ist, macht sprachlos und wirkt nach, bis wir in **Ahwaz** 5 angekommen sind.

Schiras, die Stadt, über die der bedeutendste persische Dichter Hafis reimte: »Komm und trinke ganzer Seele, Rosenduft und Philomele«, wird uns aus der antiken Ära in das neue Persien führen. Zuvor aber noch das Zentrum des achämenidischen Weltreiches mit der alten Bezeichnung Parsa, aus der schließlich der Landesname Persien wurde. Rund um **Bischapur** 6 zeugen Felsreliefs und Inschriften von Aufstieg, Fall und Wiedergeburt der Stadt.

Stadt der Rosen, der Nachtigallen und Poesie. Wiege der persischen Zivilisation und hochgeehrt als »Garten des Iran«. Ein Hauch zauberhafter Romantik ist immer dabei, wenn sich in **Schiras** 7 Vergangenheit und Gegenwart begegnen. Wir müssen uns schon sehr beherrschen, um nicht an jeder Ecke von einem Wunder zu reden, aber die Nasir-ol-Molk-Moschee und ihr »Garten der Orangenbäume« gehören ganz sicher dazu. Sind ja auch Weltkulturerbe. Und dann der Vakil-Basar im historischen Zentrum. Treten Sie mit Ehrfurcht durch das gigantische Portal und es öffnet sich ein Marktplatz des Unvorstellbaren. Karawansereien, Badhäuser und Innenhöfe eingeschlossen. Baubeginn im zehnten Jahrhundert. Ein Meisterwerk persischer Architektur, ein Märchenland von Tinnef und Tand, von Kunst und Kostbarkeiten.

520 vor Christus gegründet und 330 danach von Alexander dem Großen zerstört. Die Ära dazwischen scheint einzig das Ziel gehabt zu haben, der Nachwelt zu zeigen, was große Kunst ist: die Apadana-Halle, das Tor der Nationen, das Stierkapitell mit Menschenkopf, das Relief der Priester, die Inschriften. **Persepolis** 8 ist der Höhepunkt unter den



Weltkulturerbe-Stätten. Doch heben Sie sich ein paar Ahs und Ohs auf, denn wir haben noch eine Einladung: Abendessen bei einer iranischen Familie. Genuss im Stil der traditionsreichen persischen Küche.

Von der ersten persischen Residenzstadt Pasargadae im Zagros-Gebirge blieb nur das monumentale Grabmal Kyros II. übrig. Weltkulturerbe zwar, aber das hilft dem ehemaligen Festgarten, in dem jetzt das Kenotaph des Königs steht, nur noch wenig. Geschichten, die hier im Staub der Wüste ruhen, sind in **Yazd 9** umso lebendiger, wenn sie auch etwas an den Nerven zerran, wie das zarathustrische Erbe der sagenumwobenen Schweigetürme, in denen die Priester ihre Toten ablegten, damit sie von Geiern und Krähen gefressen werden. Ein Trost: Blätterteig, mit Mandeln gefüllt und in Rosenwasser ertränkt, gibt's auch. Ideal kombiniert mit dem Sonnenuntergang auf einer Dachterrasse der Wüstenstadt.

Yazd 10 von seiner besten Seite, das ist heute dran. Der Feuertempel, dessen Flamme die Anwesenheit Gottes symbolisiert und seit 500 n. Chr. brennt. Jame, der himmelblaue Traum einer Moschee, sinnend durch die lehmroten Gassen des Weltkulturerbes und nicht vergessen: ein Besuch im Zurkhaneh, dem »Haus der Stärke«. In der vorislamischen Zeit ein Ort der körperlichen und geistigen Ertüchtigung, aus der beeindruckende Kraftsportarten hervorgegangen sind, deren ethische Grundlagen der Reinheit des Herzens dienen. Vielleicht ist das ja was für Sie.

Isfahan kommt. Aber entlang der südlichen Seidenstraße liegen noch die Zitadelle von Meybod, die Windtürme, die alte Festung und gleich danach ein Ort, der Ihnen sein Bestes zu Füßen legt: **Nain 11**, die Stadt der weltberühmten Teppiche. 460.000 persische Knoten pro Quadratmeter, darunter geht gar nichts. Meist in pastelligem Kolorit und den Paisley-ähnlichen Boteh-Motiven. Und dann kommt Isfahan tatsächlich.

1.001 Nacht am Tag. Die über jeden Superlativ erhabene schönste Stadt Persiens: **Isfahan 12 13**, Herzkammer der Teppichkunst, der Stoffdrucke und Miniaturmalerei. Strahlender Leitstern für atemberaubende Bauwerke und herzerwärmende Gärten. Die 33-Bogen-Brücke und die Khaju-Brücke, die künstlerische Glanzleistung der armenisch-apostolischen Vank-Kathedrale, die 40 Säulen des Tschehel-Sotun-Palastes, das Weltkulturerbe Imam-Platz als »Abbild der Welt«, die Königsmoschee mit der himmelblauen Zwiebelkuppel, den 50 Meter hohen Minaretten und dem überwältigenden



Eingangportal des Kalligrafen Ali Reza. Damit Sie vorbereitet sind: Allein für die Moschee wurden 18 Millionen Steine und über 470.000 Kacheln verbaut. Weil Sie vom Zählen geschafft sein werden, steht auf der Dachterrasse des **Matinabad Desert Eco-Camp** eine Karaffe kräftigendes Rosenwasser bereit, in der sich der Sternenhimmel spiegelt.

Die grandiose Landschaft um **Matinabad 14** verleitet zum Staunen. Und weil Sie ganz sicher ein Interesse daran haben, dass die Faszination der windgeblasenen Sanddünen noch lange erhalten bleibt, pflanzen wir ein Bäumchen, das einmal seinen Teil dazu beitragen wird, die Erosion zu verhindern. Zur Belohnung gibt's eine kleine Rundreise zu den Preziosen iranischer Kultur. In der Wüstenstadt Natanz die Freitagsmoschee und das Archäologische Museum. Als Kontrastprogramm die malerischen Gassen des roten Bergdorfs Abyaneh mit zoroastrischem Feuertempel, Moscheen und Forts seiner fast tausendjährigen Geschichte. Und zurück in Matinabad das offene Haus einer iranischen Gastfamilie für einen streng vertraulichen Blick in die großen Kochtöpfe. Lecker.

Vorbei sind die Zeiten, als reiche Bräutigame ihren Angebeteten zur Hochzeit ein Häuschen bauen ließen, das wir nach heutigen Maßstäben einen Palast nennen würden. Aber sie stehen noch und zeugen neben ihrer unvorstellbaren Pracht vom Streben der Baumeister, die Ästhetik der Perfektion auf immer neue Höhen zu treiben. Wir sind in Kashan, wo Milch und Honig fließen. Hier in Form von Granatäpfeln und Rosenwasser aus sagenhaft prunkvollen Gärten, die den Vorstellungen vom islamischen Paradies nachempfunden sind. Der schönste von ihnen im nahe gelegenen Dorf Fin galt dem Lustwandel des Safawidenkönigs Abbas I. und wurde, wenn schon nicht Paradies, so doch Weltkulturerbe. Wenn Ihr Flieger von Teheran **nach Hause 15 16** startet, wird jedes einzelne Teil Ihre Erinnerungen an eine beispiellos reiche Zeit wachhalten.

LEISTUNGEN BEI CHAMÄLEON

- Erlebnis-Reise mit höchstens 12 Gästen
- Garantierte Durchführung aller Termine
- Linienflug mit Lufthansa oder Austrian Airlines (Tarif T) nach Teheran und zurück, nach Verfügbarkeit



- Rail&Fly in der 1. Klasse der Deutschen Bahn zum Flughafen und zurück (<https://www.bahnanreise.de/geltungsbereich>)
- Reiseminibus mit Klimaanlage
- 14 Übernachtungen in Hotels und im Matinabad Desert Eco-Camp
- Tageszimmer am Abreisetag
- Täglich Frühstück, 14 x Abendessen, 1 x Picknick
- Familienbesuch mit traditionellem Abendessen in Shiras
- Besuch eines Zurkhaneh in Yazd
- Baumpflanzen gegen die Verwüstung
- Brotbacken ganz traditionell
- Eintrittsgelder
- 102 m² Regenwald auf Ihren Namen
- Deutsch sprechende einheimische Reiseleitung

HINWEISE ZU DEN LEISTUNGEN UND ZUR REISE

- Bei Buchung mit **Anreise in Eigenregie** sind der Linienflug, Rail&Fly und die Flughafentransfers **nicht** in den Leistungen enthalten.
- Solange im Iran aufgrund des **Coronavirus** Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen gelten, kann es aufgrund der Schutzmaßnahmen auch kurzfristig zu Änderungen einzelner Reiseleistungen kommen. Diese Änderungen sind nicht erheblich und beeinträchtigen den Gesamtzuschnitt der gebuchten Reise nicht.
- Falls einzelne der genannten Unterkünfte nicht verfügbar sind, wird eine möglichst gleichwertige Alternative gebucht.
- Bei den angegebenen Fahrzeiten handelt es sich um die reine Fahrtdauer. Pausen und Fotostopps bleiben unberücksichtigt. Der Iran ist ein weitläufiges Land mit einem großen Verkehrsaufkommen. Auch auf Ihrer Reise müssen teilweise lange Fahrstrecken zurückgelegt werden. Aufgrund diverser Staus, die hier zum Alltag gehören (v. a. in Teheran), kann es vorkommen, dass sich Ihre Ankunftszeiten verzögert und manche Programmpunkte deshalb verkürzt werden müssen.
- Wichtig: Dem **Visaantrag** ist eine Krankenversicherungspolice einer anerkannten iranischen oder ausländischen Versicherungsgesellschaft in schriftlicher oder elektronischer Form vorzulegen.



- Auf unseren Reisen nutzen wir eine Vielzahl unterschiedlicher Transportmittel und Unterkünfte. Wir können dabei keine durchgehende **Barrierefreiheit** garantieren, so dass unsere Reisen im Allgemeinen nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet sind. Wir beraten Sie gern zu Ihren Bedürfnissen und Ihrem gewählten Reiseziel.

DEIN TAG-FÜR-TAG-PROGRAMM

1. Ab ins Morgenland -

Sie mochten schon immer die Märchen aus Tausendundeiner Nacht? Endlich können Sie Ihren eigenen orientalischen Traum erleben und fliegen in den Iran. Ihre Reiseleitung empfängt Sie nach der Landung in Teheran und bringt Ihnen in den nächsten zwei Wochen seine Heimat näher. Schon auf dem Weg ins Hotel werden Sie merken, dass Sie hier in einer ganz anderen Welt gelandet sind.

Teheran Grand Hotel

Das Teheran Grand Hotel im Stadtzentrum von Teheran ist idealer Ausgangspunkt für Erkundungen der Stadt. Der Honarmandan Park, kleine Läden und Cafés befinden sich in der Nähe des Hotels. Die großzügigen Zimmer sind komfortabel ausgestattet und klimatisiert. Lass dir im Restaurant traditionelle persische Speisen schmecken. Hier im Hotel wird Gastfreundschaft groß geschrieben!

<http://hotel1.tehrangrandhotel.com/en/>

Nach dem Check-in wird Ihnen ein spätes **Abendessen** im Zimmer serviert.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 40 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt 30 bis 40 Minuten.

Die Höhenlage von Teheran beträgt ca. 1.100 bis 1.700 Meter ü.d.M.

2. Die Hauptstadt Teheran -



Heute erkunden Sie die iranische Hauptstadt Teheran. Sie besichtigen unter anderem den Golestan-Palast und das berühmte Nationalmuseum. Das bedeutendste und älteste Museum des Landes besteht aus zwei Gebäuden: dem klassischen Bau mit der vorislamischen Abteilung und einem Neubau mit der islamischen Abteilung. Mit über 300.000 antiken Gegenständen besitzt es die größte Sammlung an Artefakten in Persien. Viele Objekte werden regelmäßig an Museen in aller Welt verliehen. Die Sammlung des Iranischen Nationalmuseums zählt zu den weltweit bedeutendsten. Einige Objekte reichen bis zur Altsteinzeit zurück, weitere stammen aus der Achämeniden-, Sassaniden- und islamischen Zeit. »Auf dem Basar von Teheran kannst Du alles finden, von der Milch des Huhnes bis zum Leben der Menschen.« – also das Unmögliche, so lautet ein iranisches Sprichwort. Alle Sinne sind wach. Überall Menschen, Farben, Gerüche und Sie mittendrin. Dann nehmen Sie ein Stück die Metro, bevor Sie am Abend die futuristische Tabiat-Brücke besichtigen. Ihr Abendessen lassen Sie sich in einem traditionellen Restaurant mit leckeren iranischen Spezialitäten schmecken. Ein gelungener Einstieg für eine erlebnisreiche Reise.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 50 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt 2 Stunden.

3. Kermanschah, Taq-e Bostan und Bisotun -

Am Morgen fahren Sie nach Kermanschah und besuchen die etwa fünf Kilometer nordöstlich gelegenen Felsgrotten und Flachreliefs von Taq-e Bostan. Die hier zu bewundernden Gartengrotten und Wasserbassins gehören zu den Überresten eines sassanidischen Königspalastes und bilden ein parkähnliches Gelände. Anschließend lernen Sie den imposanten Bisotun-Felsen kennen, auch »Ort der Götter« genannt, der mit seinen Reliefs zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Die Entschlüsselung der Keilschrift in der Felswand ist eine der kulturgeschichtlich bedeutendsten Leistungen der Iranistik. Da kommen Sie aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.



Parsian Kermanshah Hotel



Das Parsian Kermanshah Hotel im Norden von Kermanshah liegt nicht weit entfernt von den berühmten Sehenswürdigkeiten Taq-e Bostan und Bisotun. Die geräumigen Zimmer sind modern eingerichtet und klimatisiert. Das Hotel verfügt über zwei Restaurants, eine Hotelbar sowie einen Spa-Bereich. Vom Restaurant im obersten Stockwerk hast du einen schönen Blick auf die Stadt.

<https://kermanshahpih.ir/>

Frühstück und Abendessen sind inkludiert.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 500 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 6 Stunden.

Die Höhenlage von Kermanshah beträgt ca. 1.350 Meter ü.d.M.

4. Von Kermanshah nach Schushtar -

Durch die Berglandschaft Luristans geht die Fahrt vorbei an tiefen Schluchten und schroffen Berggipfeln nach Schushtar am Karun-Fluss. Von der sehenswerten Stadt wird gesagt, sie sei so alt wie die Geschichte. Und dem ist wohl auch so, denn die Siedlung existierte bereits in elamischer Zeit und war Teil der Persischen Königsstraße, die die elamische Hauptstadt Susa (Schusch) mit das achämenidische Persepolis verband. Die Stadt zeichnet sich durch sein historisches Bewässerungssystem (UNESCO-Weltkulturerbe) aus, das heute noch funktioniert. Der Komplex aus Wassermühlen, Dämmen, Leitungen und Kanälen, der hier ab 260 nach Christus entstanden ist, wurde im Laufe der Jahrhunderte perfektioniert.

Tabib Traditional Hotel

Das Tabib Traditional Hotel ist ein traditionelles Gästehaus in Schushtar. Das historische Gebäude aus der Qajar-Zeit ist etwa 200 Jahre alt und war einst Wohnort sowie Wirkungsstätte der Familie Afzal. Das kunstvoll gestaltete Ziegelmauerwerk, die schönen Holztüren und die bunten Gitterfenster versprühen orientalisches Flair. Liebevoll hergerichtet, heißt die alte Karawanserei seit 2014 Gäste willkommen. Die neun einfachen Zimmer sind zweckmäßig eingerichtet. Das Gästehaus hat einen wunderschönen Innenhof und ein Restaurant, die zum Verweilen einladen.

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 410 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 6 Stunden.



5. Von Schushtar über Tschogha Zanbil und Susa nach Ahwaz -

Die Provinz Chuzestan im Südwesten Irans war zu Zeiten der Elamiter, Babylonier und Meder durch hochentwickelte Bewässerungsanlagen erschlossen. Das Tiefland südlich des Zagros-Gebirges galt bis zur Arabisierung als Kornkammer Mesopotamiens und Persiens. Heute ist die Provinz für ihre großen Erdöl- und Erdgasvorkommen bekannt. Sie tauchen ein in die Geschichte Chuzestans und beginnen Ihre Spurensuche in Tschogha Zanbil, dessen Ruinen als UNESCO-Welterbe anerkannt sind. Insgesamt drei Königspaläste befinden sich innerhalb der 100 Hektar großen Anlage. Kernstück ist der ummauerte Tempelbezirk, in dessen Mitte sich ein 25 Meter hoher Zikkurat, ein gestufter Tempelturm, befindet. Dieses quadratische Heiligtum besteht aus luftgetrockneten Lehmziegeln und ist sehr gut erhalten. Weiter geht es nach Susa, eine der ältesten urbanen Siedlungen der Welt und ebenfalls UNESCO-Weltkulturerbe. Die antike Stadt ist Schauplatz vieler alttestamentarischer Erzählungen und nach biblischer Überlieferung soll sich der Prophet Daniel während des babylonischen Exils hier aufgehalten haben. Sie besichtigen sein Mausoleum, das eine muslimische Pilgerstätte ist. Zahlreiche Ausgrabungen und Funde aus verschiedenen Epochen sind Zeitzeugen der langen und wechselvollen Geschichte Susas. Sie besuchen die Ruinen der großen, als Apadana bezeichneten, Säulenhalle. Sechs mal sechs Reihen aus Säulen haben die Halle getragen, wobei jede Säule mehr als 25 Tonnen wog. Anschließend fahren Sie nach Ahwaz, dem heutigen Etappenziel.

Ahwaz Pars Hotel

Das Ahwaz Pars Hotel befindet sich östlich der Sefid-Brücke, auch bekannt als White Bridge, direkt am Karun-Fluss. Die freitagende Brücke ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Es bietet einen schönen Ausblick auf den Fluss und ganz in der Nähe befindet sich ein Park. Die Zimmer sind komfortabel ausgestattet und klimatisiert. Das Hotel verfügt über ein Restaurant, das traditionelle persische Speisen serviert.

<http://www.pars-hotels.com/en>

Frühstück und Abendessen sind im Preis eingeschlossen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 205 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 3 Stunden.

6. Von Ahwaz über Bischapur nach Schiras -

Die heutige Etappe führt Sie in den Süden Irans, in die Provinz Fars und das Kerngebiet



des achämenidischen Weltreichs. Aus ihrer alten Bezeichnung Parsa leitete sich der Landesname Persien ab, den der Iran bis 1935 trug. Unterwegs besuchen Sie die Überreste der sassanidischen Residenzstadt Bischapur, an deren Eingang noch Teile der Stadtmauer mit den vorspringenden Bastionen zu sehen sind. Nicht weit, im östlich gelegenen Nebental des Schapur-Flusses befinden sich am Eingang der Tang-e-Chowgan-Schlucht sechs Felsreliefs, die die einstigen Herrscher feiern. Vor allem aber Schapur I., der den Ort einer Inschrift zufolge im Jahr 266 neu gegründet haben soll. Am späten Nachmittag erreichen Sie Schiras. Die Stadt ist für ihre Literaturgeschichte und ihre vielen Gärten bekannt.

Karim Khan Hotel

Das Karim Khan Hotel liegt in der Altstadt von Schiras. Es besticht durch seine reizvolle Architektur mit Mosaiken, Schnitzereien und bunten Glasfenstern, die an die Märchen von Tausendundeiner Nacht erinnern. Du übernachtest in gemütlich eingerichteten, klimatisierten Zimmern, die iranische Architektur und Moderne kombinieren. Neben dem Hotel befindet sich ein traditionelles orientalisches Teehaus, in dem du unbedingt einen Kräutertee, das Eis oder ein iranisches Dessert probieren solltest.

<http://www.en.karimkhanhotel.com>

Das Frühstück und das Abendessen sind im Preis enthalten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 520 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 8 Stunden.

7. Die Stadt der Rosen, Nachtigallen und Dichter -

Auf Ihrer Erkundungstour durch Schiras besuchen Sie unter anderem den Narandschestan-Garten oder »Garten der Orangenbäume«, der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Danach schlendern Sie an der Zitadelle vorbei über den nahe gelegenen Vakil-Basar. Hier werden hochwertige Textilien, Teppiche, Gewürze und Schmuck angeboten. Besonders der südliche Teil um den Moshir-Hof mit seinen Kunsthandwerks- und Antiquitätengeschäften ist sehenswert. Kosten Sie das traditionell persische Dessert Faloodeh, das der Legende nach das allererste Speiseeis gewesen sein soll. Am Abend besuchen Sie zunächst das Hafis-Mausoleum. Der persische Dichter Hafis besang die Liebe und den Wein als mystische Gottesgeschenke. Seine Dichtkunst und Freiheit des Denkens wurden von Goethe zutiefst bewundert, der Hafis in »West-östlicher Divan« ein literarisches Denkmal setzte. Das wunderschön beleuchtete



Schah-Tscheragh-Heiligtum können Sie anschließend von außen bewundern. Wenn Sie Glück haben, gelingt es der Reiseleitung, Sie mit hineinzunehmen.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 25 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt 1 Stunde.

Die Höhenlage von Schiras beträgt 1.500 Meter ü.d.M.

Den Einlass in das Shah-Tscheragh-Heiligtum in Schiras können wir nicht garantieren. Normalerweise ist Nicht-Muslimen der Eintritt verboten; manchmal wird er – abhängig von der Gruppengröße, der Reiseleitung und den Personen am Einlass – dennoch erlaubt. Sollte Ihnen kein Einlass gewährt werden, können Sie die Moschee nur von außen betrachten und den Gebetsgesängen lauschen.

Sie dürfen keine Rucksäcke in das Shah-Tscheragh-Heiligtum mitnehmen. Kleine Handtaschen sind erlaubt. Das Filmen und Fotografieren ist strengstens untersagt (außer mit Mobilfunkgeräten).

Wenn Sie noch Zeit und Lust haben, empfehlen wir Ihnen:

Werfen Sie einen Blick in die **sehenswerte Vakil-Moschee**. Die Moschee wurde zur selben Zeit errichtet wie der gleichnamige Basar und später renoviert. Die Motive auf den Fliesen in der farbenprächtigen Moschee zeigen überwiegend Blumen, Ranken und Vögel, die sehr naturalistisch abgebildet sind. Im Unterschied zu den klassischen Farben der Safaviden-Zeit treten bei ihnen erstmals Rosa und Gelb stark in den Vordergrund.

8. Die Stadt der Perser -

Am Morgen besichtigen Sie das beeindruckende Farbspiel in der Nasir-ol-Molk-Moschee. Bei schönem Wetter fällt das Sonnenlicht durch die unzähligen bunten Glasfenster und wirft kaleidoskopartige Farbkleckse auf den Teppich der Moschee. Dann ist es so weit! Sie nähern sich dem langersehnten i-Tüpfelchen dieser Reise: Persepolis, die »Stadt der Perser«. Das UNESCO-Weltkulturerbe liegt am Fuße des Berges Kuh-e Rahmat nördlich von Schiras und ist die wohl eindrucksvollste historische Stätte im Iran. Obwohl Alexander der Große die Stadt zerstören ließ, sind hier glücklicherweise noch sehr viele Reliefs und Säulen erhalten geblieben. Nach einer ausführlichen Besichtigung fahren Sie zur nicht



weit entfernt liegenden Nekropole der Achämenidenkönige Naqsch-e Rostam. Ihre Grabstätten sind mit riesigen Reliefs geschmückt, die in die Felswände geschlagen wurden. Wieder zurück in Schiras besuchen Sie eine einheimische Familie, die sie mit köstlichen, traditionell iranischen Speisen empfängt. Ein idealer Ort, um einen aufregenden Tag ausklingen zu lassen.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück und das Abendessen bei einer einheimischen Familie sind heute im Preis enthalten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 195 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 2 Stunden.

Für die Besichtigung von Persepolis und Naqsch-e Rostam bitten wir Sie, feste Schuhe zu tragen und ausreichend Sonnenschutz (Kopfbedeckung, Sonnenbrille, Sonnencreme) sowie Trinkwasser mitzunehmen. **In die Ausgrabungsstätten** dürfen Sie keine Rucksäcke mitnehmen. Kleine Handtaschen sind erlaubt.

9. Von Schiras über Pasargadae nach Yazd -

Heute fahren Sie entlang der Salzwüste über einen 2.450 Meter hohen Pass in Richtung Yazd. Auf dem Weg besuchen Sie Pasargadae. Hier ließ Kyros der Große die erste persische Residenzstadt errichten, von der fast nur noch sein eigenes Grab erhalten ist, das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. In Yazd angekommen, besichtigen Sie den Amir-Chaqmaq-Komplex, das Wahrzeichen der Stadt. Schon von weitem können Sie die imposanten Fliesendekorationen in den unterschiedlichsten Blautönen erkennen. Vom Amir-Chaqmaq-Platz aus schlendern Sie durch die verlassen Gassen der Wüstenstadt. Für die Naschkatzen unter Ihnen kommt der nächste Stopp gerade recht. In einem der vielen Läden probieren Sie verschiedene typisch iranische Süßigkeiten, für die die Stadt berühmt ist. Eine der beliebtesten Leckereien ist sicherlich Baklava, ein Blätterteig, der traditionell mit Pistazien oder Mandeln gefüllt ist und mit Rosenwasser verfeinert wird. Aber auch Koloohcheh, Ghottab und Haji Badam sind Verkaufsschlager bei den Zuckerbäckern von Yazd. Mit etwas Geschick entlocken Sie dem Pâtissier eines seiner gut gehüteten Familienrezepte.



Moshir al-Mamalek Garden Hotel



Das Moshir al-Mamalek Garden Hotel liegt etwas außerhalb der Innenstadt von Yazd. Im großen Innenhof des traditionellen Hauses gibt es einen schönen Garten mit kleinen Springbrunnen. Die klimatisierten Zimmer sind gemütlich und im traditionellen Stil eingerichtet. Im orientalisch dekorierten Restaurant werden köstliche persische Gerichte serviert; bei schönem Wetter kannst du auch im Innenhof speisen. Genieße am Abend die friedliche Atmosphäre im Garten oder trinke noch einen Tee in der benachbarten Teestube.

<http://www.hotelgardenmoshir.com/en>

Die eingeschlossene Verpflegung besteht aus Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 460 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 5 ½ Stunden.

10. Wüstenstadt Yazd -

Sie bleiben heute im schönen Yazd, das bekannt ist für seine Lehmhäuser und seine aufwendigen Brokatstoffe. Wegen des überwiegend wüstenartigen Charakters ist die Provinz Yazd nur dünn besiedelt. Neben den vielen Oasenorten der Region ist die Provinzhauptstadt Yazd die interessanteste Wüstengroßstadt im Iran. Sie ist umgeben von Gebirge, Salz- und Sandwüste. Sie besuchen zunächst die berühmten Schweigetürme. Aus Respekt vor der Erde vergruben die Zarathustrier ihre Toten nicht, sondern legten diese in Bestattungstürmen ab, damit sie von Geiern und Krähen gefressen wurden. Die zurückbleibenden Knochen wurden dann eingesammelt und in Häusern bestattet. Unterhalb der Türme ist der moderne zarathustrische Friedhof zu sehen, denn diese Bestattungsmethode ist heute verboten. Anschließend besichtigen Sie den neuen Feuertempel. Hier hält die zarathustrische Gemeinde ihre Gottesdienste ab. Das darin brennende Feuer ist ein Symbol der Anwesenheit Gottes und soll bereits um 500 n. Chr. in der Provinz Fars gebrannt haben. Die Jame-Moschee kommt Ihnen vielleicht schon bekannt vor, woher nur? Genau, von der 200 Rial-Note, auf der sie abgebildet ist. Die Moschee zählt mit ihren wunderschönen blauen Mosaikfliesen zu einer der prachtvollsten des Landes. Im Anschluss spazieren Sie durch das zoroastrischen Viertel und erfahren im Kasra-Haus mehr über das Leben und die Religion in einer zoroastrischen Familie. Sonnenuntergang über den Dächern von Yazd! Genießen Sie das tolle Ambiente und die Aussicht auf die Stadt von einer der vielen Dachterrassen. Abends steht noch der Besuch im Zurkhaneh an, ein »Haus der Stärke«. Hier können Sie die traditionellen Kampf- und



Kraftsportübungen der iranischen Männer beobachten, die hier allabendlich trainieren. Kräftemessen mal anders, so etwas bekommt man nicht oft zu sehen.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück und das Abendessen sind im Preis eingeschlossen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 50 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 1 ½ Stunden.

11. Von Yazd über Nain nach Isfahan -

Auch wenn es verlockend klingt, noch ein bisschen im Bett weiter zu dösen, können wir Sie vielleicht mit der wohl schönsten Stadt Persiens aus den Federn locken: Isfahan. Die Stadt ist bekannt für ihre Teppiche, Stoffdrucke sowie Miniaturmalereien und erinnert in vieler Hinsicht an die Geschichten aus Tausendundeiner Nacht. Nach dem Frühstück begeben Sie sich auf den Weg. Ihr erster Zwischenstopp ist die Festung Narin Qaleh in Meybod und die nahegelegene Karawanserei. An der südlichen Seidenstraße gelegen, diente die Festung zur Verteidigung der Stadt und wurde später Residenz des Gouverneurs. Auf der Weiterreise besuchen Sie die Teppichstadt Nain mit der Jame-Moschee. Das Minarett der Moschee mit seinem oktogonalen Grundriss und dem von Palmetten geschmückten umlaufenden Balkon stammt aus dem 11. Jahrhundert. Isfahan bei Nacht – auf geht's! Sie spazieren vorbei an der Khaju-Brücke und der 33-Bogen-Brücke, die abends schön beleuchtet sind.

Setareh Hotel



Vom Setareh Hotel im Herzen Isfahans sind es etwa fünf Gehminuten zum schönen Imam-Platz mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten. Das Hotel liegt in einer interessanten Straße mit vielen Einkaufsmöglichkeiten, Cafés und Restaurants. Du übernachtet in einfach eingerichteten, klimatisierten Zimmern. Von der Dachterrasse hast du einen beeindruckenden Blick auf Isfahan.

<https://setarehhotel.com/>

Das Frühstück und das Abendessen sind im Preis inkludiert.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 325 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 4 Stunden.

Die Höhenlage von Isfahan beträgt 1.575 Meter ü.d.M.



12. Ein Tag in der blauen Stadt Isfahan -

»All das flimmert, glitzert in so kräftigen, wunderbar blauen Tönen, dass man unwillkürlich an Edelsteine, an Paläste aus Saphiren, an einen überirdischen feenhaften Glanz denkt«, schrieb der französische Reisende Pierre Loti 1666 in seinem Reisetagebuch über Isfahan. Diesen Tag verbringen Sie komplett mit der Erkundung der Stadt. Machen Sie sich selbst ein Bild und sammeln Sie Eindrücke für Ihr eigenes Reisetagebuch. Sie starten Ihre Erkundungstour im Tschehel-Sotun-Palast, der auch als 40-Säulen-Palast bekannt ist, mit seinem schönen Garten. Weiter geht es zum Imam-Platz, UNESCO-Weltkulturerbe und von Einheimischen auch »Abbild der Welt« genannt. Mit 510 mal 160 Metern ist er nach Pekings Tian'anmen-Platz der größte und zugleich einer der schönsten Plätze der Welt. Hier befinden sich eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten wie die Imam-Moschee, die Lotfollah-Moschee und der Ali-Qapu-Palast. Sie schlendern über den Basar am Imam-Platz und besuchen eine Werkstatt für Stoffdrucke sowie für Miniaturmalerei. Schauen Sie ihm über die Schulter, wie er mit ruhiger Hand und Geduld seine Arbeit verrichtet. Wenn die Füße müde sind, machen Sie eine kleine Pause auf dem Imam-Platz – ein einmaliges Erlebnis. Zeit für einen Tee oder Kaffee oder doch lieber ein Eis? Sagen Sie Ihrer Reiseleitung einfach, wonach Ihnen der Sinn steht. Erfreuen Sie sich an der tollen Atmosphäre dieses wunderschönen Platzes und lauschen Sie den Gebetsgesängen. Wer möchte, kommt hier schnell mit den freundlichen Iranern ins Gespräch.

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Frühstück und Abendessen sind im Preis eingeschlossen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 15 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 1 Stunde.

In der Lotfollah-Moschee steht fast das ganze Jahr über ein Gerüst mit einem Sonnendach, damit die Besucher beim Beten vor der Sonne geschützt sind. Dieses Gerüst ist leider auf Fotos nicht schön anzusehen, aber sehr hilfreich für die Betenden.

13. Von Isfahan nach Matinabad -

Bevor Sie Isfahan verlassen, besuchen Sie noch die imposante Jame-Moschee und die Vank-Kathedrale. Die Freitagsmoschee von Isfahan, wie die Jame-Moschee auch bezeichnet wird, gilt als eines der schönsten Bauwerke der Stadt und ist eine der ältesten



noch bestehenden Moscheen des Landes. Mit der Zeit wurde die Moschee immer wieder verändert. Anbauten wurden hinzugefügt, wobei jeder Teil eine eigene architektonische Epoche repräsentiert. Daher wird von ihr auch als »Museum der 1.300-jährigen Entwicklung iranischer Architektur« gesprochen. Anschließend begeben Sie sich auf armenische Spuren und besuchen die Vank-Kathedrale mit ihren persischen, byzantinischen und europäischen Architekturelementen. Von außen beinahe unscheinbar, erwartet Sie im Inneren ein prachtvoller Raum mit kunstvollen Malerei- und Schnitzarbeiten sowie kostbare Fliesen, die die Wände schmücken. Ganz in der Nähe befindet sich der Jolfa-Platz, ein kleiner Platz im armenischen Viertel. Hier treffen sich Jung und Alt zum Plaudern und es herrscht eine friedliche Atmosphäre. Perfekt für eine Pause in einem der traditionellen Teehäuser. Danach heißt es endgültig Abschied nehmen von Isfahan. Sie fahren weiter nach Matinabad am Rande der Wüste Dasht-e Kavir. Ihre Unterkunft erwartet Sie bereits.

Matinabad Desert Eco-Camp



Das Matinabad Desert Eco-Camp liegt südöstlich von Kashan am Rande der Wüste Dasht-e Kavir. Das Hauptgebäude, in dem du übernachtst, ist im Stil einer Karawanserei errichtet. Von der Teestube mit Dachterrasse hast du einen schönen Blick auf die Umgebung. Die klimatisierten Zimmer sind gemütlich eingerichtet und haben einen Kühlschrank sowie Moskitogitter an den Fenstern. Im Restaurant werden traditionelle Speisen und Getränke aus eigenem Anbau und eigener Herstellung angeboten. Erkunde zu Fuß das Gelände der Farm mit Biogarten, Straußenfarm und Kleintierzucht. Warmwasser und Heizungswärme werden aus Solarenergie gewonnen. Campingfreunde können auf dem Gelände auch im Zelt übernachten.

<https://matinabad.com/en/>

Die eingeschlossene Verpflegung besteht aus Frühstück und Abendessen.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 170 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 2 Stunden.

Übernachten Sie gern mal etwas anders? Dann schlagen wir Folgendes vor:

Auf Wunsch können Sie im **Matinabad Desert Eco-Camp im Zelt übernachten**. Die Zwei- oder Dreipersonenzelte verfügen über elektrisches Licht, Klimaanlage und Stromanschluss. Sie übernachten auf einfachen Matratzen und es werden Decken und Kissen zur Verfügung gestellt. Gemeinschaftsduschen und -toiletten (nach Geschlechtern



getrennt) liegen in unmittelbarer Nähe. **Bitte teilen Sie uns frühzeitig vor Reiseantritt mit, wenn Sie im Zelt übernachten möchten**, damit wir Ihre Reservierung von einem Zimmer in ein Zelt umbuchen können.

14. Matinabad, Natanz und Abyaneh -

Nach einem gemütlichen Start in den Tag pflanzen Sie einen einheimischen Baum, der später mithelfen wird, die Sanddünen auf natürliche Art und Weise zu stabilisieren. »Eigen Brot nährt am besten.« – so heißt es in einem deutschen Sprichwort. Also Ärmel hochkrepeln und los geht's! Sie backen sich Ihr eigenes traditionelles iranisches Brot fürs anschließende Picknick. Später fahren Sie in die grüne Wüstenstadt Natanz und besichtigen das Archäologische Museum und die Freitagsmoschee. Danach halten Sie im malerischen Bergdorf Abyaneh, dessen rotbraune Lehmziegelhäuser sich in Stufen einen Hang entlangziehen. Wieder zurück in Matinabad besuchen Sie eine einheimische Familie und erfahren mehr über das Alltagsleben der Iraner. Lassen Sie sich in das Kebab-Familienrezept einweihen und schauen Sie bei der Zubereitung über die Schultern. Beim Salat schnippeln, können Sie dann auch selber Hand anlegen. Guten Appetit!

Du übernachtet in derselben Unterkunft wie am Vortag.

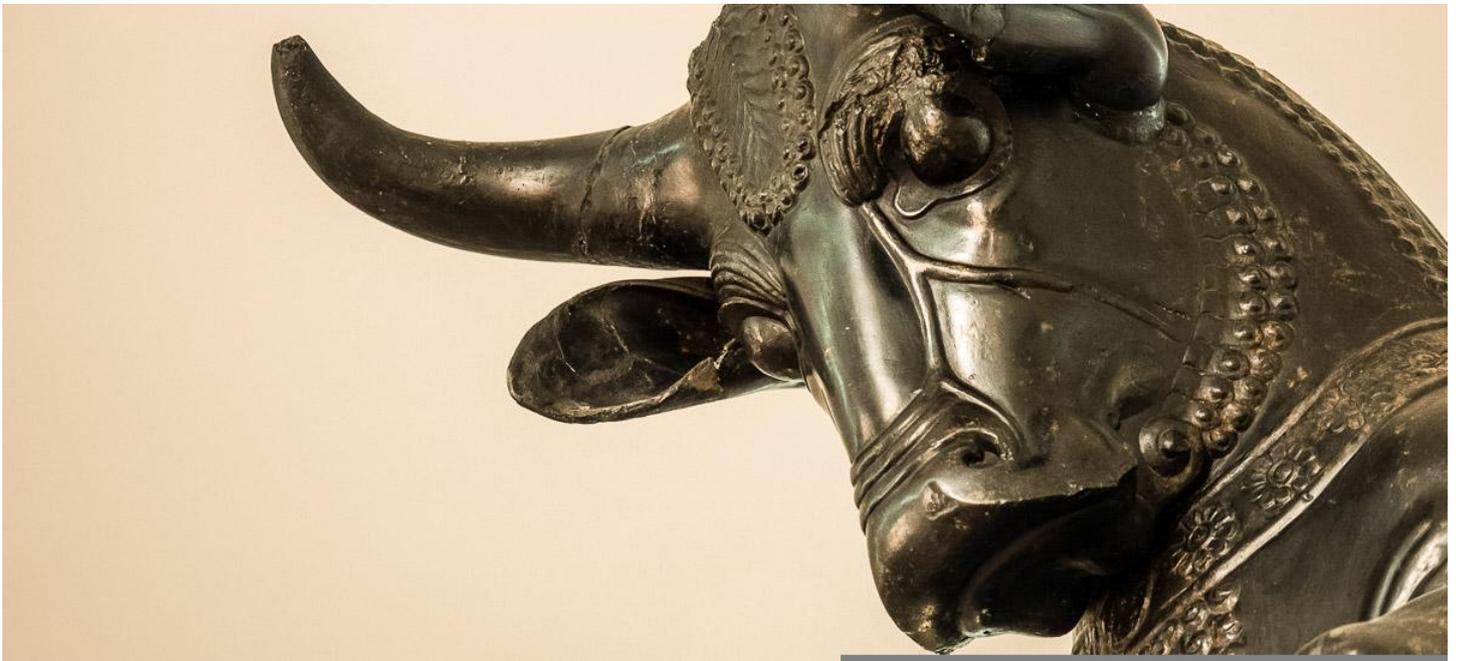
Das Frühstück und das Abendessen, das Sie heute gemeinsam zubereiten, sind im Preis enthalten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 135 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 2 Stunden.

Der Familienbesuch kann unter Umständen auf einen anderen Tag verschoben werden. Jede Reiseleitung besucht eine Familie seiner Wahl. Deshalb kann ein Besuch auch in einer anderen Stadt stattfinden. Wenn Sie der Familie ein kleines Gastgeschenk mitbringen möchten, empfehlen wir Ihnen, Schokolade mitzubringen. Darüber freuen sich Jung und Alt immer.

15. Von Matinabad über Kaschan nach Teheran -

Weiter geht es nach Kaschan, das bekannt für seine Teppiche, Granatäpfel und sein Rosenwasser ist. Der Fin-Garten in der Nähe des gleichnamigen Dorfes, einige Kilometer südwestlich von Kaschan, birgt architektonische Elemente aus der Safawiden-, der Zand- und der Kadscharenzeit. Mit seinen zahlreichen Fontänen, Wasserbecken, Wasserläufen



und alten Bäumen zählt er zu den berühmtesten und schönsten Gärten im Iran. Spazieren Sie durch das heutige UNESCO-Weltkulturerbe und kühlen Sie Ihre Füße in den Wasserbecken. Ihr nächster Zwischenstopp ist das Tabatabai-Haus, welches zu Beginn der 1880er Jahre für die gleichnamige wohlhabende Familie erbaut wurde. Schlendern Sie durch filigran verzierte Gebäude und träumen Sie sich in den Iran des 19. Jahrhunderts zurück. Nach einer Teepause fahren Sie weiter nach Teheran. In der Nähe des Flughafens haben wir für Sie ein Zimmer organisiert, damit Sie sich vor dem Abendessen und dem Rückflug noch einmal frisch machen können.

Das Frühstück und das Abendessen sind im Preis enthalten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 375 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 4 Stunden.

16. Abflug zurück ins Abendland -

Vielleicht etwas wehmütig, aber sicherlich auch voller Vorfreude auf Ihr Zuhause, treten Sie weit nach Mitternacht den Rückflug an. Nach der Landung reisen Sie weiter in Ihren Heimatort.

ZUR REISE

<https://www.chamaeleon-reisen.de/Asien/Iran/Isfahan>

Chamäleon

DIE REISE MEINES LEBENS

Änderungen und Irrtümer vorbehalten / Stand: 28.04.2024
Reiseveranstalter: Chamäleon Reisen GmbH, Pannwitzstraße 5, 13403 Berlin